

## **Shanti town Nr. 62, der Treffpunkt zwischen Osten & Resten Planetamoras**

*liegt auf der Ost- wie auf der Rest-Seite des Techno-Planeten Amora, der seit rund vierhundert Planetenjahren in ein 'kommerzielles Restamora' und eine 'Alternative Republik Ost' geteilt ist, Shanti town Nr. 62 zieht sich mitten über die inner-planetenstaatliche Grenze hinweg, hier darf der Amoraner die Grenzlinie überqueren, direkt auf dem Grenzstreifen steht ein backsteinfarbenes Haus, es ist der Freizeitclub, dessen eine Eckbank sich im Osten, die andere sich im Resten des Planetenstaates befindet, und der nicht nur von den Bewohnern des Ortes Shanti 62 gerne aufgesucht wird! Die Couch im Korridor, mit zwei übergrossen Kissen, markiert den Grenzbereich, sie ist befestigt und zwar so, dass deren Mitte exakt über der Trennlinie liegt, zu dem man inzwischen auch Demarkationslinie sagt!*

*Shanti 62 ist ein berühmter Treffpunkt, in sämtlichen Reiseprospekten Planetamoras wird er erwähnt! Shanti Nr. 62 ist einer der wenigen Plätze, an welchen sich Amoraner aus Ost und Rest direkt von Angesicht zu Angesicht begegnen können und wo man über alles ungezwungen miteinander redet, sogar über Ost-Rest-Politik! Platonía, aus dem Resten, hat bereits Platz genommen, einen Drink schlürfend wartet sie auf ihren Freund Jupiterian, auch Jupiterus genannt, aus dem Osten, der sich stets gerne ordentlich verspätet! Sieh da kommt Jupiterian, sichtlich ausser Atem, herbeigeeilt, begrüsst Platonía mit einer stürmischen Umarmung, Saturnus, der im selben Moment dazustösst, wird ebenfalls willkommen geheissen!*

*Im 'Shanti-Treff Nr. 62', wo Planetamoras Studenten zwischen 80 und 200 Planetenjahren beisammensitzen, geht's nicht selten recht intellektuell her, der Treffpunkt ist allerdings auch für seine Glacés sowie für seine Fruchtmixe bekannt, mit diversen Geschmacksrichtungen, aus Osten und Resten, es wird etwa gesagt, dass sie die besten im gesamten Planetenstaat seien! Saturnus stellt sich einen Eisbecher zusammen, aus 11 Kugeln bestehend, dazu reichlich mit Fruchtsaucen getoppt, und mit einer gehörigen Portion Schoko-Streusel überzogen! Jupiterian bestellt sich einen Multivitaminensaft! Ausgeschenkt wird im Café Shanti Nr. 62 nur alkoholfrei, mit Absicht, denn die Herrschaften sollen bei klarem Verstand bleiben, wo hier doch so gerne und oft politisiert wird! Man redet u. a. von Dingen, die sich lange vor ihrer Zeit ereignet hatten!*

***Saturnus, der Bücherwurm aus dem Osten, hat sich hingesetzt, die Gesprächsrunde ist eröffnet! Mit vollgestopftem Munde fragt Saturnus in die Runde***

„Wisst Ihr, wen ich erst neulich kennenlernte? Einen Nachfahren zweiter Generation aus dem Familienstammbaum des Sirius, dessen eigener Urgrossvater noch den Zeitpunkt der Teilung miterlebt hatte, damals im Jahre 13 tausend und...“

„..... dreizehntausend fünfhundert und neunundfünfzig“ *weiss Plutonia.*

„Richtig, 13'559, ein halbes Jahrtausend ist das also fast schon her, Amora schreibt bereits das Jahr 13998. Seriosino, der Grossneffe des Sirius, hat mit Sirius' Enkel Serioso dieselbe Privatschule besucht, an der schon Seriosus, der Sohn des Sirius, war! Seriosus hatte die Politik ausgelassen, also werden die beiden Nachfahren dritter Generation des Sirius wohl einmal in die Fuss-Stapfen ihres Grossvaters/Grossonkels treten, dessen bin ich mir ganz sicher, und mir scheint, dass die aus Sirius' Sippschaft alles Leute mit feinem Charakter und von Format seien!“

*Plutonia fällt ein und vollendet den Satz* „...die diesen Ost-Staat einmal regieren werden willst sagen, was?“

„Oh ja“ *ereifert sich Plutonia gleich weiter* „Sirius ist einiges besser als der Ruf, der ihm im Resten vorausseilt, in Restamora wird Sirius gern verteufelt, einfach deshalb weil er damals, selber noch in ganz jungen Jahren, zum Osten übergelaufen ist!“

„Wie“ *meldet sich Jupiterian, der bisher noch garnichts gesagt hat, zu Wort* „Du kennst einen Nachkommen des Sirius? Der Sirius, der damals in den Osten ging, ist mir neu, dass der eigene Nachkommen hat, ich dachte, der sei zeitlebens Junggeselle geblieben!?“

„Er war mal verheiratet“ *antwortet Plutonia* „ist allerdings ein sehr kurzes und kaum bekanntes Kapitel seiner Lebensgeschichte gewesen, welches er auch nicht gerne an die Öffentlichkeit trägt! Gleich nach seiner Lehr- und Wanderzeit war's gewesen, die wilden Jahre, da Sirius' Sinne bereits für den Osten zu vibrieren begannen, waren eben erst vorüber, der Sirius lebte noch im Resten, bevor er sich schliesslich so richtig in die Politik verliebt hat, mit der er bis heute vermählt ist!“

„Wie wahr, Plutonia“ *meint Jupiterian*, „das hast Du wieder einmal wunderbar und treffend ausgedrückt“ *versucht Jupiterian Plutonia zu schmeicheln*

*Kauend, den Mund voller Eiscrème die er sich während des Redens immer wieder zuführt, erwidert Saturnus: „Der Sirius ist einfach das beste was uns je passieren konnte!“*

*Saturnus lenkt nicht nur die ganze Aufmerksamkeit der Gruppe, sondern auch die der übrigen Gäste, auf sich, und das nicht nur wegen seiner Lobeshymnen auf Ober-Dj-Ost, Sirius! Plutonia will ihm mit einer Geste bedeuten, dass mit vollem Munde zu sprechen sich eigentlich nicht gehörte, was Saturnus in seinem Eifer jedoch gänzlich entgeht!*

**...Im Planetenjahr 13894, kurz vor dem Bau der Mauer wurde für jedermann klar, dass die Teilung eine endgültige Sache sein werde! Amoraner aus Resten und Osten gingen in diesem Jahr auf die Strasse, sind nach ‚Merlin‘ gepilgert, um ein letztes Mal gegen den Mauerbau zu demonstrieren, unter den Demonstranten fanden sich viele, die sich vehement gegen die sich seit langem abzeichnende ‚Kommerzialisierung des Ostens‘ wandten, welche manche zu Anbeginn der Teilung schon hatten kommen sehen, jenen gehörte der Sirius zu!**

**...Wenige Jahre danach war denn die Mauer errichtet, dem Widerstand zum Trotz den etliche Amoraner in Osten und in Resten dazumal geleistet hatten! Die Proteste ebten ab, man schien sich mit der Situation arrangiert zu haben, zu jenen die noch immer auf die Barrikaden stiegen hatte der Sirius gezählt, dessen Vorfahren der zweiten und dritten Generation derer angehörten die einst ihre Vision von einem ‚neuen Planetamora‘, einem echten, menschlich betrachtet idealistischen Staat, hatten verwirklichen wollen, in dessen Sinne sich Planetamora dereinst, und hoffentlich sehr bald schon, wieder vereinen werde! Doch es sollte anders kommen....**

*‚Immer wieder‘ erzählt Saturnus ‚war’s dazumal zu Zusammenstößen der Aktivisten mit der Polizei gekommen, beinahe jedes Mal entstand enormer Sachschaden, im Resten wie im Osten tat man sie als Aufwiegler ab und wurden von den hochhoffiziellen, durch die Ober-Dj’s nahezu allumfassend kontrollierten Medien gerne als Chaoten dargestellt, ja, sie galten in der Volksmeinung gemeinhin als solche die sich lieber Wurfgeschossen bedienten (wie unfriedlich und unanomorisch) als sich mit*

demokratischen Mitteln für ihre Ziele zu engagieren, welche, wie die Akteure verlauten liessen, doch eigentlich auch die Ziele der Republik sein sollten! Sirius aber wollte unter den Machern sein, um selber in der neuen alternativen Republik einmal etwas bewegen zu können, weshalb er sich dazumal entschloss, endgültig in den Osten überzuwechseln!

### *Jupiterian ruft laut dazwischen*

„Und bewegt hat er inzwischen was, der Sirius, er baut jetzt selber Mauern, und zwar quer durch die Republik“..

„Auch die Betaj-Geuze tut dasselbe“ *wehrt sich Plutonia für ,ihren ‘ Sirius*

### *Zwei fremde Gäste mischen sich in die Diskussion ein, sie sind entschiedene Gegner des Sirius*

„Ja“ *vermeldet der erste von beiden, erst harsch, dann in etwas ruhigerem Ton*  
„*der Sirius, von dem heut alle reden, der nun schon ein Jahrhundert lang diesen Staat mit einer eisernen Faust regiert, wenn dieselbe auch über ein dickes Schaumpolster verfügt und daher niemandem richtig weh tut! Der Sirius...“*

*In schroffer Manier fällt ihm der zweite Unbekannte ins Wort:*

„Der Sirius soll abtreten, wird Zeit dass der endlich geht!!“

### *Ein dritter fremder bezieht sich ein und ergreift energisch für Sirius Partei..*

„Ja, der Sirius war freilich bereits in seiner Jugendzeit ein Querulant gewesen, der seine extremste Phase genau in der Zeit erlebte als die Ober-Dj's die Teilung Planetamoras endgültig besiegelten! Der Sirius war schon damals einer, der sich mit vielem nicht einverstanden erklärte, in seiner Studienzeit hatte er die andere Seite des Planetenstaates durchreist, wobei ihm im Osten so einiges auffiel das für ihn nicht mit dem überein stimmte, was derselbe propagierte, manches hat ihn gar an die Situation im Resten Amoras erinnert! Für Sirius liess sich damals erkennen, wie sehr der Osten den Resten kopierte, Sirius aber wollte nicht, dass der Osten sich noch weiter in dieselbe Richtung entwickle! Wie sich denn der Sirius um die Probleme der Allgemeinheit kümmerte ist bewundernswert, der Sirius hat gekämpft während seine Vorgänger jeweils vor allem für das eigene Wohlergehen und das der provinzialen Stammesführer gesorgt hatten, die mit ihnen kooperierten! Oh ja, und wer weiss, was heute im Osten alles noch nicht bestünde, wäre der Sirius nicht gewesen! Sirius ist so was wie ‚ein zweiter Marsiano’!\* Seit der Sirius das DJ-Pult übernahm wird geschaut, dass im Osten eine ganz andere Musik ertönt, eine die viel besser klingt als jede die zuvor gespielt wurde...“ (\**Marsiano, erster Ober-DJ Ostamoras gleich nach Teilung*)

***Saturnus übernimmt das Stammtisch-Ruder wieder! Ja, was mag der Sirius wohl so alles getan haben, dass man ihn so sehr verehrt, andere ihn dafür derart verabscheuen? Saturnus weiss es..***

„Seit der Teilung Planetamoras verfügt der Osten über ein funktionierendes Bahnnetz, mit republikübergreifenden Verbindungen, doch wem nützte dies damals als es erstellt wurde, und ebenso heute, nachdem ja kurz nach der Teilung des Planeten Amora die innerplanetenstaatliche Grenze geschlossen und die Durchreisebestimmungen restriktiviert sind? Mit ein paar staatlich getragenen nicht profitorientierten Billig-Einkaufszentren hatte die dazumal sehr arme Bevölkerung zufriedengestellt werden gekonnt. Zwei Flughäfen sowie ein Raketenstartplatz sind ferner, unter Sirius' Amtsvorgängern, entstanden! Doch für das einfache Volk wurde nicht viel getan, bis vor Sirius' Amtsantritt hat der Osten kaum über die für die Normalbevölkerung wichtigen Einrichtungen verfügt! Sirius, im Gegensatz zu allen vor ihm amtierenden Ober-Dj's, hat sich um die Bedürfnisse der einfachen Leute gekümmert, Sirius liess Schulen, Altersheime und Gemeinschaftszentren erbauen, deren Standards heute weit über jenen des Restens liegen! Sirius Vorfahren waren alle sehr vermögend, hatten ihren Reichtum jedoch stets mit den ärmeren geteilt, Sirius hatte schon immer ein Herz, echtes Mitgefühl für alle gezeigt, es lag im Bestreben des Sirius, die Situation der Allgemeinheit zu verbessern, die diversen Mittel die solche Projekte wie er sie realisierte benötigten, sind zu einem guten Teil von ihm selbst gekommen, Sirius ist ein waschechter Idealist, Sirius hat so vieles möglich gemacht, was.....“

„Der Sirius, der Sirius“ *schmödet einer der beiden Fremdlinge der ein Gegner des Sirius ist, dazwischen!* „Luxuskommunen für neureiche Nobel-Hippies und Alternativ-Clubs für betuchte Linksbürger hat der Sirius ermöglicht, Extrasteuern für Aufenthalter aus dem Resten führte er ein, Waren aus dem Resten Planetamoras werden im Osten inzwischen mit höheren Zöllen belegt als Produkte aus den übrigen Welten, ansonsten aber bekommt der Amoraner vom Osten im Osten alles vergünstigt, während der Tourist aus dem Resten im Osten jeweils für genau das gleiche nicht selten das doppelte oder gar dreifache zu bezahlen hat, dasselbe gilt für die meisten Waren die aus dem Osten importiert werden! Wann werdet ihr endlich aufhören, den Sirius so hoch in die Sterne hinauf zu jubeln, diesen Verräter der selber aus dem Resten her zog?!“

***Saturnus lassen die Schimpftiraden über den Sirius kalt, stattdessen nimmt er's mit den fremden Polteren auf***

„Seit der Sirius im Amt sitzt ist's mit unserem Osten permanent aufwärts gegangen, und jeder, auch vom Resten, darf von dem Aufschwung profitieren! Der Osten besitzt heute Hospitäler, jedermann zugänglich, deren Qualität sogar im Resten gerühmt wird, und nicht nur das, Patienten mit Nierenleiden,

kompliziertem Beinbruch u.a.m. werden zur Behandlung mittlerweile sogar in den Osten geschickt, weil die Operation im Resten, falls sie dort überhaupt ausgeführt werden kann, viel mehr kosten würde! Reiseunternehmen des Restens haben das bereits ins Programm aufgenommen und besorgen einem sogar die dafür nötigen Spezialvisa. (Patientenvisum)! Und wem verdanken wir das alles? Dem Sirius! Unserem Sirius!“

*Jener zweite Fremde, ein offensichtlich sehr überzeugter Gegner des Sirius, stellt sich nun erstmals der Gruppe vor, die da um den Stammtisch sitzt! Er heisst Zodiakis, und ist aus dem Resten!*

„Jaja, der Sirius, der Wohltäter, der gute Mäzen, den manche so bejauchen, wenn der wirklich so ein Kämpfer-Idealist gewesen wäre, von der Idee so angetan, die da im Osten einst neu entflammte, warum hat er denn nicht im Resten eine idealistische Partei gegründet und daselbst versucht, seine Pläne für ein besseres Amora durchzuringen? Auch dort wo er herkam gibt es arme und bedürftige! Der Osten war für Sirius' Ambitionen auf Ruhm und Ehre einfach viel besser geeignet, der Sirius wollte Polit-Karriere machen, und deshalb ist er in den Osten gezogen, wo er doch eigentlich einer von uns ist? Sirius ist eine Schande für unseren Planeten!“

*Nach Zodiakis' wutentbrannten Äusserungen herrscht für Momente beklemmende Stille im Raum. In seinem Freundeskreis ist Zodiakis für seine unkontrollierten Wutausbrüche bekannt, hier, wo er noch nicht oft gesehen wurde, reagiert man überrascht auf ihn. Applaus erntet Zodiakis auch von seinen Gesinnungsgenossen keinen, jeder in der Runde schweigt betroffen, alle setzen ihre Drinks ab und blicken zu Boden, selbst Saturnus, der sich abermals weitere Süßspeisen gönnte hat für einen Moment zu schmatzen aufgehört! Niemand bringt den Mut auf zum kontern, jede falsche Bemerkung könnte Öl ins Feuer bedeuten, welches gelöscht werden sollte, noch bevor es richtig entbrannt ist! Beklemmende Stille herrscht, bis einer das Schweigen bricht:*

*Marsolino heisst jener fremde der sich gemeinsam mit Saturnus für Sirius engagierte und gerade im richtigen Moment dazu gestossen ist! Marsolino, ebenfalls im Osten Planetamoras geboren, hält grosse Stücke auf Sirius, fühlt sich aber mehr als Ausserweltlicher denn als Amoraner! Marsolino, der in seiner Jugendzeit davon träumte, Astronaut zu werden, ist denn schliesslich als Reiseleiter im Weltall weit herumgekommen, hat auf verschiedenen Planeten gelebt, und sich nun, nach seiner Rückkehr nach Planetamora, im Resten niedergelassen. Der draufgängerische Marsolino reisst einen Witz! Und schon bald darauf wird von allen, einschliesslich dem erbosten Zodiakis, herzlich gelacht, allmählich lockert sich die Atmosphäre wieder, Gemütlichkeit zieht ein, man sitzt zusammen bis der Abend einkehrt....*

**Marsolino fragt: „Kennt jemand den Unterschied zwischen Planetamora und anderen Welten?“**

*Jupiterian* „Amora ist der Technoplanet der Raver, andere sind es nicht?“

*Plutonia* „Amora ist durch Technoraver entstanden, andere Planeten sind sonst wie gekommen? Amora war ein toter Planet, wurde durch die Raver wieder zum Leben erweckt, andere Planeten wurden tot gemacht!“ (Durch die Umweltverschmutzung etc.)

*Zodiakis, der Polterer* „Und Planetamora wird es eines Tages auch wieder sein!“ (Oh, wie recht Zodiakis da behalten soll, den Zeitpunkt des Untergangs wird er allerdings nicht miterleben) „Was den Unterschied angeht, Amora ist der einzige Planet, auf welchem die Dj's die in der Politik aufspielen höhere Gagen verdienen als die auf anderen Bühnen musizieren?“

*Saturnus, der Geistreiche* „Planet Amora ist das Ergebnis einer Fusion zwischen friedliebenden Wissenschaftlern und friedliebenden Techno-Ravern, die zur rechten Zeit auf dem richtigen Stern zusammenfanden und deshalb konnte Amora entstehen! Manch anderer Planet ist vielleicht deshalb bis heute unbewohnt geblieben, weil beim Versuch, ihn zu besiedeln, der Zufall nicht so glücklich spielte wie damals für die Raver (aus den Alten Welten!)“

*Jupiterian* „Auf Planetamora herrscht kalter Krieg wie er lange zuvor auf anderen Planeten auch schon geherrscht hat, die aber auch niemals „Planet der Liebe und des Friedens“ hiessen“

*Jeder findet die Bemerkung intelligent und trotzdem humorvoll, alle klatschen Beifall! Marsolino gibt ein Handzeichen, wie im Theater verstummt der Applaus, und Marsolino hebt an:*

**„ Eure Antworten waren nicht schlecht, die richtige aber lautet:: Auf Planet °AMORA° dem Planeten der Liebe und des Friedens, ist kein kalter Krieg zu sehen, und dennoch besteht er! Amora führt den Kalten Krieg anders als andere Planeten, es herrscht keine Feindschaft im althergebrachten Sinne, es posieren keine Militärs, keine Soldaten stehen vor und hinter der Grenzlinie, wie das auf anderen geteilten Planeten und in geteilten Ländern sonst der Fall ist“**

## **Nun holt Marsolino weit aus, reist in die Vergangenheit, die inzwischen auf fast allen bewohnten Planeten um Jahrtausende zurückliegt..**

...Vom Altertum bis in die Moderne hatten auf den bewohnten Planeten stets die armen und einfachen Menschen den Reichen und Herrschern gedient! Erst waren sie leibeigene des Kaisers, der Könige, später von Gutsbesitzern und grossmächtigen Fabrikanten gewesen! In alter und neuer Zeit hatten die Betroffenen sich dagegen jeweils kaum zur Wehr setzen können, wer meuterte hatte mit harten Strafen zu rechnen, unter den Betroffenen selbst bestand eine Hierarchie, die Aufseher waren selber mitgefangene gewesen, allerdings ein wenig besser gestellte, die ihren Posten auch lieber behalten wollten, also halfen sie ihren Leidensgenossen nicht, im Gegenteil! Und wenn die Sklaven und Unterdrückten sich dennoch einmal gegen ihren Herrn oder das System zu organisieren versuchten, welches sie ausbeutete, so waren die Aufstände regelmässig blutig niedergeschlagen worden, solange bis vielleicht einer an die Macht käme der gegen die Sklaverei ankämpfte und sie abzuschaffen gedachte, jene aber die sich solches zum Ziel setzten begingen selber eine gefährliche Gratwanderung die sie u.U. mit dem eigenen Leben bezahlten! –

Im Zeitalter der Industrie ist es immer wieder zu Arbeiterstreiks gekommen, es konnte vorkommen, dass die Herren teilweise auf die Forderungen der revoltierenden Arbeiterschaft eingingen, ihnen Lohnerhöhungen und bessere Arbeitsbedingungen versprochen, ab und an geschah sogar, dass die Versprechungen eingehalten wurden, doch für gewöhnlich sass den Herrschenden am längeren Hebel der Macht, es wurde mit Entlassung gedroht, neue Arbeiter wurden angeworben, die Streikbrecher die dafür zu sorgen hatten dass die Belegschaft zum Arbeitsfrieden zurückkehrte waren selber nicht immer nur gutbezahlte Angestellte gewesen! Das System existierte fort, entweder weil die Betroffenen sich nicht solidarisierten, falls aber doch, sie sich dennoch zu lange viel zu wenig oder überhaupt nicht zu wehren wussten, dafür selber mitspielten, unter ihnen kein Zusammenhalt bestand! Stets fanden sich unter den armen und unterjochten nämlich solche, die, obschon selber ausgebeutet und ausgenutzt, stets treu zu ihrem Gebieter hielten, der sie schliesslich für ihr Engagement auch etwa belohnte, z.B. indem er sie im Rang steigen liess, den anderen gegenüber privilegierte, einem besonders loyalen Diener vielleicht gar mal eine grössere Geldsumme versprach, dafür dass er im Falle eines Generalstreiks seine Kumpanen verrät, um hernach vom Herrn fallengelassen, nicht ausbezahlt, und selber verraten zu werden!! Dadurch dass jeder als Rädchen im Getriebe, und sei es noch so klein, funktionierte, beseelt von der Hoffnung

dass einem indem man mitmachte eigene Vorteile erwachsen könnten, hatte Gerechtigkeit niemals entstehen können!

Auf fast allen bewohnten Planeten die man bisher kennt war zuletzt , wie wir alle wissen, irgendwann im Zeitalter der Industrialisierung der Glaube geboren, dass Sozialismus und Kommunismus die Welten zum besseren würden verändern können, ganze Völker beehrten nach Freiheit, Adlige und Hochfinanz wurden gestürzt , Herrscher über Grossreiche getötet, in manchen Ländern ist es deswegen zum Krieg gekommen! Ganze Weltkriege wurden dadurch ausgelöst, dass befreundete Länder für die Herrscher und Despoten eines Reiches in den Krieg zogen, wenn diese sie zum gemeinsamen Kampf aufriefen! Des Nachts waren Partisanen, die sich tagsüber in den Wäldern versteckt hielten, aufmarschiert, ganze Dörfer zu überfallen, Grossgrundbesitzer wurden enteignet, aber auch einfache Leute die nur ein kleines Privateigentum, ein Gasthaus, einen landwirtschaftlichen Betrieb besaßen, kamen nicht immer ungeschoren davon! Wo die Kommunisten schliesslich die Macht ergriffen hatten Angst und Schrecken regiert, die von den Adligen und Gutsherren welche übrig blieben hatten ausser Landes fliehen müssen, entweder in ein benachbartes oder aber in ein völlig fremdes Land, wo sie ihres Lebens dennoch nie ganz sicher sein konnten! –

Ja, die Revolutionen waren allesamt brutal und schrecklich gewesen, von jeglichem Idealismus gar so frei, auch der einfachen Bevölkerung und den ärmsten gegenüber, die stets daran geglaubt hatten, dass einst die Gerechtigkeit siegen und fortan Gleichheit unter den Völkern bestehen würde! Der private Kapitalismus, den man hatte eliminieren wollen, war schliesslich durch einen Staatskapitalismus ersetzt worden. In den kommunistischen Ländern sind dazumal private Profitgesellschaften zwar allesamt in Volkseigene Betriebe umgewandelt worden, an die Stelle der Grossfabrikanten usw. sind nun aber Parteibonzen getreten, riesige Ländereien wurden in Kolchosen verwandelt! Die kommunistischen Parteiführer würden, wie sich später zeigte, am Profit nicht weniger interessiert sein, sich ebenso danach ausrichten wie ihre offiziell bekennenden kapitalistischen Vorgänger. Schon sehr bald hatte die Allmenschheit zu begreifen erlernt, dass dieselbe wohl zum Gutmenschentum einfach nicht gemacht sein würde, dass wohl auch in jedem ‚kleinen Mann, kleinen Allmensch‘ , in jedem einzelnen, ein Kleinkapitalist steckte, der genauso eingestellt, so ausgelegt sein würde wie der reiche Grosskapitalist, den es einst zu entmachten und auszumerzen galt!

Nach den Weltkriegen sind jeweils die Planeten in Blöcke kapitalistischer und kommunistischer Länder aufgeteilt worden, Drittländer die irgendwelchen verwandten

Idealismen, z.B. Religionen, zugetan waren und deswegen (heisse) Kriege gegeneinander führten, waren von den im Kalten Krieg verfeindeten Blockstaaten militärisch hochgerüstet wurden, was wiederum deren eigenen Profitinteressen diente! Fast jeder bewohnte Planet hatte seit seinem Bestehen mindestens einmal einen eigenen Eisernen Vorhang besessen, manche lange bevor der grösste Eisene Vorhang der All-Geschichte entstand, der das Weltall in \*Alte\* kommunistisch-kapitalistisch-religiöse und \*Neue\* scientistische Welten spaltete! Ja, so ist es überliefert, und den Rest der Geschichte kennt Ihr ja alle bereits!“

***nach Marsolinus Erzählung folgt eine Atempause, und schliesslich bemerkt Saturnus***

„Und endlich hatten die Allmenschen genug von Kriegen, die Allmenschheit wollte, dass es endlich keinen Krieg im All mehr geben werde!“ °Nie wieder Krieg° war der Leitsatz, zu dem sich einst die Technobewegung für Liebe und Friede im Weltall formiert hat, als dessen Gründer...“ *Saturnus überlegt, doch der Name will ihm nicht einfallen, und wieder kommt ihm Plutonia zur Hilfe*

„Als dessen Gründer DJ Blumask gilt, den die Fahrenden damals ihren Ober-Dj nannten, weswegen bis heute die Planetenstaatsführer Amoras Ober-Dj's heissen!

*Saturnus zeigt sich begeistert und überschüttet Plutonia von neuem mit Lob*  
„Bravo, Plutonia, Du scheinst die Geschichte des Technoplaneten Amora ja in- und auswendig zu kennen, was?“

*Plutonia gibt die Lorbeeren an Saturnus zurück:* „Danke, Saturnus, auch Du bist mit Wissen nicht wenig gesegnet“

***Fortsetzung folgt***